Programm und Anmeldung

Modul 1 Präsenz	21.–24.01.2027
Modul 2 online	06.–07.03.2027
Modul 3 online	05.–06.06.2027
Modul 4 online	17.–18.07.2027
Modul 5 online	02.–03.10.2027
Modul 6 Präsenz	14.–17.11.2027
Modul 7 online	11.–12.03.2028

Beginn Anreisetag jeweils 13:00 Uhr
Ende Abreisetag jeweils 15:00 Uhr
Online-Module 13:00–21:00 Uhr | Alle Module finden auf Portugiesisch mit einer Übersetzung ins Deutsche statt.
Veranstaltungsort Labenbachhof, Freizeit-, Schulungs- und Tagungszentrum, Froschsee 7, 83324 Ruhpolding, Telefon 08663 16 67
www.labenbachhof.de,
info@labenbachhof.de
Kosten **490 EUR** pro Präsenzmodul (Unterkunft am Labenbachhof bitte selbständig buchen)
200 EUR pro Online-Modul
Mitglieder des Fördervereins und des Fachkräftenetzwerks erhalten auf Anfrage eine Ermäßigung.
Anmeldeschluss 15. November 2026
Anmeldung Maid Alić
fortbildung@wings-of-hope.de
Inhaltliche Fragen Martina Bock
martina.bock@wings-of-hope.de
Telefon 0911 214 23 70

Über uns

Trauma heilen, Frieden stiften, Versöhnung leben. Mit diesem Dreiklang beschreiben wir die Vision, für die wir arbeiten.

Wings of Hope Deutschland ist eine gemeinnützige Stiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Wir unterstützen Menschen, die unter den Folgen von Krieg und Gewalt leiden. Das tun wir durch Traumaweiterbildungen für Personen in helfenden Berufen, Friedens- und Dialogarbeit mit jungen Menschen, therapeutische Angebote sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Trauma. Wir arbeiten in Deutschland und gemeinsam mit Partnerorganisationen in Bosnien und Herzegowina, Kurdistan-Irak, Liberia, Palästina und Israel sowie in Brasilien und Zentralamerika.

Kontakt

Stiftung Wings of Hope Deutschland
Bergmannstraße 46, 80339 München
info@wings-of-hope.de | Telefon: 089 50 80 88 51

Weitere Informationen über die Arbeit der Stiftung Wings of Hope Deutschland finden Sie unter:
www.wings-of-hope.de

Labenbachhof
Freizeit • Seminare • Veranstaltungen

STIFTUNG wings of hope DEUTSCHLAND

Erfahrungen teilen, einander zuhören und Verbindungen stärken

Weiterbildung
Integrative Gemeinschaftstherapie
(Integrative Community Therapy)



Fotografie: Sabine Jakobs; Alle weiteren Motive: Stiftung Wings of Hope

Ruhpolding + online

2027

Über die Integrative Community Therapy (ICT)

Die Integrative Community Therapy (ICT) wurde von Prof. Adalberto Barreto, einem Psychiater, Theologen und Anthropologen, in den benachteiligten Stadtvierteln Brasiliens entwickelt. Ausgangspunkt war die Frage, wie Menschen auch unter schwierigen Lebensbedingungen durch Gemeinschaft gestärkt und stabilisiert werden können.

Ziel der ICT ist der Aufbau unterstützender sozialer Netzwerke, um das Wohlbefinden zu fördern, Resilienz zu stärken und die Ressourcen und Fähigkeiten von Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften zu mobilisieren. Die Treffen sind offene, regelmäßige Gruppenangebote, in denen Menschen Themen aus ihrem Alltag einbringen, Erfahrungen teilen und einander zuhören. So entsteht gegenseitige Unterstützung und Verbundenheit.

»Es ist ein Moment der Transformation, der Verwandlung. Von Chaos zu Kairos.«

Adalberto Barreto

Dabei handelt es sich nicht um Psychotherapie, sondern um eine gemeinschaftsorientierte gruppentherapeutische Methode, die in unterschiedlichen Kontexten und Lebensphasen angewendet werden kann.

In den ICT-Sitzungen stehen die Bewältigungsstrategien und Ressourcen der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Kulturelle Ausdrucksformen wie Lieder, Gedichte oder Geschichten bereichern die Begegnungen und stärken die Gemeinschaft.

Angesichts zunehmender Individualisierung, wachsender Einsamkeit und Überforderung durch multiple gesellschaftliche Krisen schafft die ICT Räume der Begegnung und stärkt die soziale Verbundenheit.

Über die Weiterbildung



Die Weiterbildung orientiert sich an den internationalen Ausbildungsstandards der ICT.

Sie umfasst:
- zwei Präsenzmodule zur Vermittlung der Grundlagen und Selbsterfahrung der ICT
- fünf Online-Module zur Vertiefung des Gelernten und Supervision der Praxiseinsätze
- begleitete Praxis

Eine Besonderheit der Weiterbildung ist die unmittelbare Verbindung von Lernen und Praxis: Alle Teilnehmenden setzen das Gelernte bereits während der Weiterbildung in eigenen ICT-Gruppen praktisch um.

Für die Zertifizierung sind 30 ICT-Sitzungen erforderlich, davon mindestens 50 % bis zum Ende der Weiterbildung. Die praktische Arbeit erfolgt in festen Teams, die sich im ersten Präsenzmodul bilden.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche aus pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern (z. B. Sozialarbeiter:innen, Lehrkräfte, Erzieher:innen) sowie Mitarbeitende in psychosozialen, kirchlichen und anderen gemeinwesenorientierten Kontexten.

Die Weiterbildung eignet sich besonders für Personen, die Interesse daran haben, die Methode der Integrativen Community Therapy kennenzulernen und in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern anzuwenden und nachhaltig zu integrieren.

Referent:innen

Mariano Pedroza



Trainer in Integrative and Systemic Community Therapy (ICT) sowie Mitbegründer der Brazilian Association of Community Therapy (ABRATECOM). Mariano Pedroza ist Körpertherapeut, Bioenergetic Analyst (CBT), Somatic Experiencing Practitioner (SEP) und Trainer für Tension & Trauma Releasing Exercises (TRE®). Zudem ist er Traumaberater im KReST-Modell nach Lutz Besser. In seiner Arbeit verbindet er körperorientierte Traumaarbeit mit gemeinschaftsbasierten und ressourcenorientierten Ansätzen psychosozialer Unterstützung.

Camelia Prado



Trainerin in Integrative and Systemic Community Therapy (ICT), zertifiziert durch das Team von Prof. Adalberto Barreto. Sie hat einen Masterabschluss in Public Health (UCL, Belgien) und ist Gründerin und Präsidentin der European Association for Integrative and Systemic Community Therapy (EAISCT, Belgien). Seit 2016 bildet sie ICT-Facilitator:innen in Europa und Afrika aus, insbesondere in Arbeitsfeldern mit hohen psychischen Belastungen, Traumafolgen und prekären sozialen Lebenslagen.

Maria Lucia de Andrade Reis



Pensionierte Hochschuldozentin und promovierte Expertin für Integrative Community Therapy (ICT) des CAIFCOM-Instituts in Brasilien. Seit 2002 arbeitet sie als Community-Therapeutin sowie als Ausbilderin für Community-Therapeut:innen und ist dabei vom brasilianischen Gesundheitsministerium und ABRATECOM zertifiziert. Sie verfügt über internationale Ausbildungserfahrung und ist zertifizierte Facilitatorin für Tension & Trauma Releasing Exercises (TRE®).